

**Kaderanforderungen und Orientierungen für die Aufnahme in den Landeskader,
den Einschulungskader und den perspektiv Einschulungskader
des Landeseisportverbandes Sachsen-Anhalt in der Fachsparte Eishockey
(Ausbildungsstufe U9-U17)**

(Stand 01.12.2020)

Die Fördermaßnahmen für den Landeskader werden mit der Übernahme in die Ausbildungsstufe U9 oder mit dem 7-9. Lebensjahr begonnen und im späteren Verlauf fortgesetzt. Innerhalb der Altersstufen (U9/U11/U13/U15/U17) werden die Athletinnen/Athleten bei entsprechender Beurteilung durch den Landestrainer in den Landeskader berufen.

Quereinsteiger werden zunächst über die Leistung im Training sowie im Spiel beurteilt. Schließlich werden diese besonders talentierten Spielerinnen/Spieler zusätzlich auch in das Förderkonzept des Landeseisportverbandes Sachsen-Anhalt eingebunden.

Die Festlegung des Landeskaders im Eishockey erfolgt durch den zuständigen Landestrainer in Beratung mit den Co-Landestrainern.

Für die Auswahl oder Übernahme in den **Landeskader (LK)**, den **Einschulungskader (ESK)** für die Eliteschule des Sports in Halle (Saale) sowie den **perspektiv Einschulungskader (pESK)** werden folgende Aspekte beachtet:

- Die regelmäßige Teilnahme am Vereinstraining
- Die regelmäßige Teilnahme an Punktspielen in leistungstragenden Vereinen (dem Eis- und Sportverein Halle e.V. oder anderen)
- Die regelmäßige Teilnahme an den Förderlehrgängen des Landeseisportverbandes Sachsen-Anhalt (Oktober/Februar Maßnahme)
- Die Beurteilung der Leistungsergebnisse/Ergebnisse bei den:
 - on-Ice Tests (Stocktechnik/Schlittschuhtechnik)
 - off-Ice Tests (Motorik/Athletik)
 - individuellen Spielleistungen (Zweikampf defensiv, Zweikampf offensiv, Defensive Zone, Offensive Zone, Neutrale Zone, Überzahl/Unterzahl)
 - nach Vorgaben des Deutschen Eishockey-Bundes, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ausbildungsstufe der Spielerin/ des Spielers
- Die Persönlichkeitseigenschaften und Verhaltensqualitäten im gesamten Fördersystem (Spielerpersönlichkeit im Trainingssystem, im Spiel, schulische Leistungen und sonstige soziale Kompetenzen abseits vom Eis)

➤ Die Beurteilung der Entwicklung der Leistungsfähigkeiten in den verschiedenen Bereichen, in Anlehnung an die Vorgaben der Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Eishockey-Bundes (DEB)

Dies beinhaltet:

- die altersgerechte Entwicklung der energetisch-konditionellen Leistungsfähigkeit
- die altersgerechte Entwicklung der technisch-koordinativen Leistungsfähigkeit
- die altersgerechte Entwicklung der technisch-taktischen Leistungsfähigkeit (sie nimmt bei der -Beurteilung einen hohen Stellenwert ein)
- die altersgerechte Entwicklung der komplexen Leistungsfähigkeit in Spielsituationen
- die altersgerechte Entwicklung der Spielerpersönlichkeit

➤ Einladungen zu Lehrgängen bzw. Sichtungmaßnahmen des Deutschen Eishockey-Bundes

➤ Einladungen zu Stützpunkttournieren, Turnieren oder Sichtungmaßnahmen im regional Verbund Ost (Sachsen, Thüringen und Berlin) oder zu anderen deutschlandweit ausgetragenen Sichtungmaßnahmen welche vom LEV Sachsen-Anhalt als solche anerkannt werden

Die Einschulungskader (ESK) sowie die perspektiv Einschulungskader werden als **Landeskader (LK)** des Landeseissportverbandes Sachsen-Anhalt nach den offiziellen Einordnungskriterien des Landessportbund Sachsen-Anhalt zusammengefasst und als Landeskader bezeichnet. Die Unterscheidung dient ausschließlich dem Landeseissportverband Sachsen-Anhalt zur differenzierteren, effektiveren, zielgerichteteren und früheren Förderung sowie Einordnung der Kaderathletinnen/Kaderathleten innerhalb der Ausbildungsstufen U9-U17.

Auch unter der Berücksichtigung aller oben genannten Aspekte und einer Erfüllung dieser, behält sich der Landeseissportverband Sachsen-Anhalt vor, über den Kaderstatus der infrage kommenden Athletinnen/Athleten unabhängig davon zu entscheiden. Auch eine Aberkennung des Kaderstatus ist durch den Landeseissportverbandes Sachsen-Anhalt jederzeit möglich, sollten Aspekte nicht an Hand der erforderlichen Normen sportlich erfüllt werden oder es zu anderweitigen Verstößen kommen, die sich mit unseren Normen und Werten nicht decken.